

1.



Zur Geschichte von St. Bartholomäus Ayl

Matthias Artmann (1849 - 1854)

11. Matthias Artmann¹⁾ (1849 - 1854)

Artmann wurde am 28. November 1849 Pfarrer von Ayl. Er war am 16. Dezember 1818 in Trier St. Paulin geboren und am 23. März 1844 in Trier zum Priester geweiht. Hiernach wurde er Kaplan in Adenau und dann in Trier Liebfrauen, bis er am 3. Februar 1849 zum Pfarrer von Waldbreitbach ernannt wurde. Leider findet sich keine Erklärung dafür, daß er nur etwas mehr als ein halbes Jahr hier Pfarrer war. Ob er überhaupt die Pfarrstelle angetreten hatte? Ende 1849 kam er nach Ayl, wo er aber auch nur fünf Jahre bleiben sollte; denn am 18. August 1854 wurde er Pfarrer von Perl. Er verschied am 3. März 1867 im Herrn.

Vielleicht blieben die Herren nur deshalb so kurze Zeit, weil sie nicht genügend Einkommen hatten. Dies könnte man vermuten, denn am 26. März 1863 erhöhte der Gesamtgemeinderat von Ayl und Biebelhausen das Einkommen des Pastors und legte es auf jährlich 500 Thaler fest. Danach blieben die Herren Pastöre wahrhaftig etwas länger in Ayl. Möglicherweise hängt dies aber auch mit dem neuen Pfarrhaus zusammen, welches 1870 im klassizistischen Stil erbaut wurde und dem jeweiligen Pastor, dem "Herr", eine wahrhaft fast herrschaftliche Wohnung bot. Weshalb man es ja auch das "Herrenhaus" nannte und noch nennt.

Nun gut, unter Pastor Artmann wurde auch die noch heute im Kirchturm befindliche Kirchenuhr eingebaut. Im Lagerbuch²⁾ der Pfarrei Ayl findet sich folgender Eintrag, gezeichnet von Pastor Artmann: "Im Jahre 1852, Monat Mai, wurde die neue Kirchenuhr im hiesigen Thurme aufgestellt. Wittve Johann Philipp Müller aus Trier hat dieselbe durch den Uhrmacher Peter Peters zu Welschbillig auf ihre eigenen Kosten, im Betrage von 160 Thlr anfertigen lassen und der hiesigen Gemeinde geschenkt, welche letztere den Küster für das Aufziehen der Uhr aus ihren eigenen Mitteln zu salarieren hat.

1) S. Der Weltklerus der Diözese Trier, a. a. O. S. 35.

2) O. a. Lagerbuch aus der Zeit des Anfangs der Pfarrei, bei den Pfarrakten im Pfarrhaus befindlich, S. 18.

Ayl am 20. Mai 1852

In fidem
Artmann
parochus."

Merkwürdig ist es, daß man - ganz offenbar nachträglich - das Wort "Pfarr-" zu dem Wort Gemeinde hinzugefügt hat, was die Eigentumsverhältnisse ja ändert. (Eine Fälschung liegt hier vor!) Die Uhr war ursprünglich Eigentum der Zivil-Gemeinde, und diese salarierete, bezahlte den Küster für das Aufziehen. Erst in allerneuester Zeit wurde dies geändert, indem man dem Küster für das Aufziehen kein eigenes Salaire mehr zahlte, die Pfarrgemeinde diesen vielmehr auf sein Fix-Gehalt verwies. Im Zuge der Kirchturmrestaurierung von 1988 hat Herr Lutwin Rausch aus Biebelhausen die Uhr automatisiert, so daß das Aufziehen seitdem entfällt.

Ansonsten findet sich über Pastor Artmann nichts weiter, was der Erwähnung wert wäre. Wie gesagt, er verließ Ayl im Jahre 1854 und zwar im August dieses Jahres, wie aus dem Abteilungs-Protocoll vom 10. August 1854 hervorgeht¹⁾. Abteilung bedeutet die geordnete Übergabe einer Pfarrei durch den scheidenden Pfarrer an den neuen Pfarrer oder Pfarrverwalter. Diese Abteilung fand im Auftrage des Bischöflichen Generalvikariats am 10. August 1854 statt und zwar durch den damaligen Dechant in Saarburg, Dr. Joh. Franz Xaver Biunde²⁾, welcher Mitglied der preußischen 2. Kammer, des Abgeordnetenhauses war für Saarburg, Merzig und Saarlouis und Mitbegründer der kath. Fraktion.

Hierin wurde festgestellt, was alles an Mobilien, Immobilien, Geld und geldwerten Gütern und an sonstigem Inventar vorhanden war. Bezüglich des Zustandes der Pfarrkirche wurde notiert: "Die Pfarrkirche, erbaut im Jahre 1847/8 ist in gutem Zustande; jedoch soll

1) Acten-Stücke der Pfarrkirche von Ayl vom 10. August 1854 - 15. Mai 1882, befindlich bei den Pfarrakten im Pfarrhaus Ayl.

2) Vgl. zu diesem Der Weltklerus der Diözese Trier, a. a. O. S. 57.

das Dach, besonders über dem Eingange rechts, fehlerhaft sein; - nicht minder das Dach der Sakristei; auch ist diese mit der Kirche nicht solid verbunden, wenigstens schadet der Regen hier der Kirchenwand." Vom Pfarrhaus heißt es: "ist im vorigen Jahre gut renoviert; nur der Keller ist feucht."

Der damalige Generalvikar von Trier, Domdechant u. Prälat Matthias Martini¹⁾; der von 1847 - 1868 Generalvikar der Bischöfe Arnoldi, Pell dram und Eberhard war, bemerkte dazu am Rande: "Die nötigen Reparaturen an der Pfarrkirche sowie auch an den Pfarrgebäuden sollen sobald als möglich vorgenommen werden." Hernach wurde die Pfarrverwaltung durch Überreichung des Pfarrsiegels und der Schlüssel dem Pfarrer von Beurig, H. H. Franz Xaver Berthels²⁾ übergeben.

12. Nikolaus Trombetta³⁾ (1854 - 1863)

Am 13. Dezember 1854 wurde Nikolaus Trombetta Pfarrer von Ayl. Er war am 1.1.1809 in Trier St. Laurentius geboren und am 13. April 1845 zum Priester geweiht worden. Danach wurde er geistlicher Inspektor der Ritterakademie in Bedburg, bis er im Jahre 1851 Kaplan in Neuendorf, und im September 1852 Pfarrer von Horath wurde. Von ihm ist in den Pfarrakten von Ayl nicht viel geschrieben. Gerade zwei Stiftungen, die eine von Frau Wittwe Elisabeth Müller in Höhe von 100 Thalern ohne alle Lasten; die andere von Peter Steinmetz für eine Stiftungsmesse in Höhe von 30 Thalern⁴⁾. Beide sind unterzeichnet von "Trombetta, parochus."

14. Peter Josef Lönartz (1863 - 1868)

Unmittelbarer Nachfolger von Pastor Nikolaus Trombetta, der unter dem 21. April 1863 zum Pfarrer von Bergweiler ernannt worden war, wurde Peter Josef Lönartz⁵⁾. Er war am 1. Juni 1829 in Ernst an

1) Vgl. zu ihm ebda., S. 221.

2) Vgl. zu ihm ebda., S. 51.

3) S. ebda., S. 352.

4) S. Lagerbuch der Pfarrkirche zu Ayl, a. a. O. S., 18.

5) S. Der Weiklerus der Diözese Trier, a. a. O. S. 213.